

# 1 WARUM SCHREIT EIN BABY?



Baby-Schreien hat nichts damit zu tun, dass das Baby Sie nicht mag. Babys können noch nicht sprechen.

Bis zu drei Stunden Schreien mit Unterbrechungen am Tag sind völlig normal. Dabei sind sie so laut wie eine Alarmanlage.

Das kann ganz schön nerven. Doch lassen Sie ein Baby nicht einfach schreien. Es bekommt dann große Angst.



Um heraus zu finden, warum es schreit, wie Sie es beruhigen und was Sie noch tun können, helfen Ihnen die folgenden Tipps.

# 2 WAS KANN PASSIEREN, WENN ICH EIN BABY SCHÜTTELN?



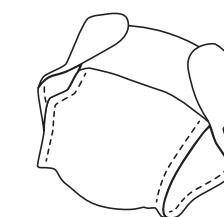
Ein Baby kann seinen großen Kopf noch nicht von alleine halten, weil die Nackenmuskulatur noch nicht kräftig genug ist. Schwere Schäden können die Folge sein, wenn der Kopf heftig und unkontrolliert bewegt wird:

- > Das Gehirn wird extremen Kräften ausgesetzt. Dadurch kann es zu Einrissen und inneren Blutungen kommen.
- > Das Rückenmark wird extrem überdehnt. Nervenbahnen können geschädigt werden.
- > Das Baby kann eine körperliche und geistige Behinderung davon tragen.
- > Es kann für immer erblinden oder erblinden.
- > Es kann einen Atemstillstand erleiden und sterben.
- > Schütteln von Babys und Kleinkindern ist körperliche Gewalt.



Schütteln Sie ein Baby oder Kleinkind niemals, nicht einmal 1 Sekunde lang!

# 3 WAS KANN DEM BABY FEHLEN, WENN ES SCHREIT?



Ein Baby kann schreien, weil:

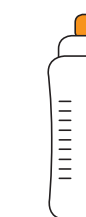
- > es hungrig ist,
- > es eine volle Windel hat,
- > ihm zu kalt oder zu heiß ist,
- > ein neuer Zahn wächst,
- > es Ihre Stimme hören und Sie sehen will,
- > es Körpernähe braucht,
- > es seine Ruhe haben will,
- > es müde ist aber nicht einschlafen kann,
- > es krank oder verspannt ist oder Blähungen hat.



Es kann eine Weile dauern, bis Sie herausgefunden haben, warum das Baby genau schreit. Nur die Ruhe! Atmen Sie tief durch.

Wenn das Baby krank wirkt, wenden Sie sich an einen Kinderarzt!

# 4 WIE BERUHIGE ICH EIN BABY?

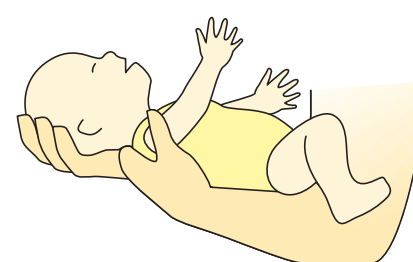


- > Geben Sie ihm zu trinken – aber nur Babynahrung oder Wasser.
- > Wiegen Sie es sanft in Ihren Armen oder gehen mit ihm herum.
- > Sprechen, singen oder summen Sie leise.
- > Bieten Sie ihm einen Schnuller an – aber ohne Druck.
- > Klimpern Sie mit dem Schlüsselbund oder schlagen einen Löffel an ein Glas.
- > Massieren Sie seinen Bauch oder Rücken.
- > Nehmen Sie das Baby mit auf einen Spaziergang. Frische Luft macht müde.



Wenn das Baby sehr lange schreit: Schreiben Sie auf, was Sie alles versuchen. Das hilft dem Kinderarzt, die genauen Gründe für das Baby-Schreien zu finden.

# 5 WIE KANN ICH EIN BABY HALTEN?



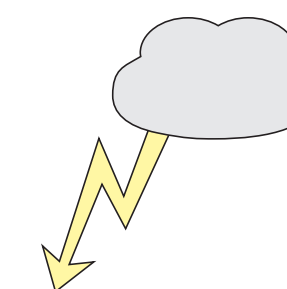
Gleich, wie Sie ein Baby tragen, Sie müssen seinen Kopf stützen. Und das geht so:

- > Mit einer Hand unterstützen sie den Po, drücken das Baby leicht an sich und halten mit der anderen den Kopf.
- > Es kann über Ihre Schulter blicken, wenn Sie es sanft an die Brust drücken.
- > Sie können es auf Ihren Bauch legen.
- > Es kann der Länge nach auf ihren angewinkelten Armen liegen. So kann es Sie sehen und anlächeln.
- > Oder tragen Sie es in einem Tragetuch.



Hebammen zeigen Ihnen gerne viele Möglichkeiten, wie Sie ein Baby sicher halten.

# 6 WAS KANN ICH TUN, WENN ICH DIE GEDULD VERLIERE?



Babygeschrei kann wütend machen und zur Verzweiflung treiben. Das können Sie dann tun:

- > Legen Sie das Baby an einem sicheren Ort ab und gehen Sie aus dem Zimmer.
- > Treten Sie gegen einen Stuhl.
- > Werfen Sie ein Telefonbuch oder einen Teller gegen die Wand.
- > Stampfen Sie mit dem Fuß auf oder schreien Sie Ihre Wut ins Kopfkissen.
- > Laufen Sie ums Haus oder gehen Sie duschen.
- > Setzen Sie Kopfhörer auf und hören laute Musik.
- > Rufen Sie Ihre Hebamme oder eine Vertrauensperson an.



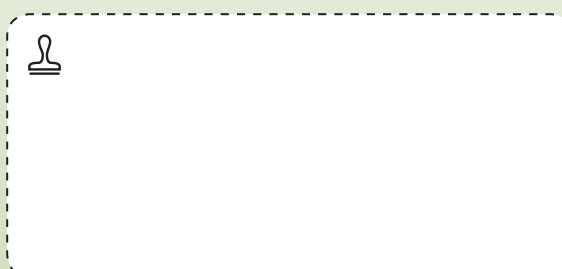
Sprechen Sie über Ihre Not oder Sorgen mit anderen!

# BITTE NICHT SCHÜTTELN!



Warum Sie ein Baby niemals schütteln sollten – und was Sie stattdessen tun können. Wichtig: Hängen Sie bitte das Poster über dem Wickeltisch auf, damit alle, die sich um das Baby kümmern, es lesen können.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:



Herausgeber Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.  
Hofkamp 102 · 42103 Wuppertal · Bestellungen unter dem Stichwort „Bitte nicht schütteln!“  
an info@dksb-nrw.de Konzeption und Texte Martina Huxoll · Jürgen Kura  
Gestaltung und Herstellung Otani GmbH, www.otani.de · Buntessamt, www.buntessamt.de  
Druck GDW-NRW GmbH, www.gdw-nrw.de  
1. Auflage Wuppertal, Dezember 2010



die lobby für kinder

Gefördert vom

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen

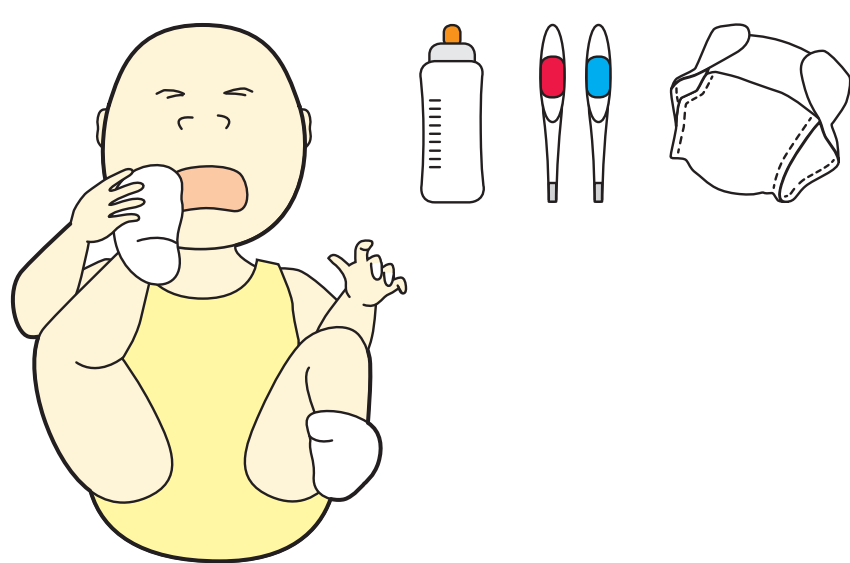


# BITTE NICHT SCHÜTTELN!

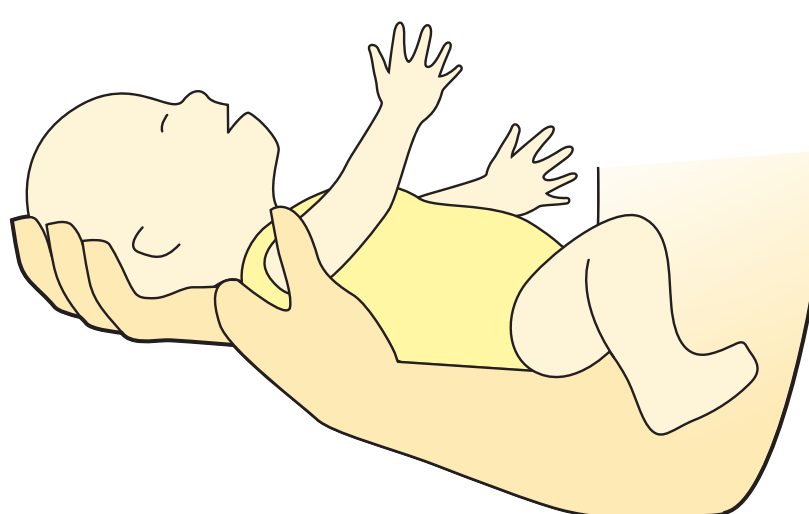
„Egal wie sehr  
ich dich nerve, schüttele  
mich nie – nicht einmal für  
1 Sekunde! Ich kann mich  
sonst schwer verletzen  
oder sogar sterben.“



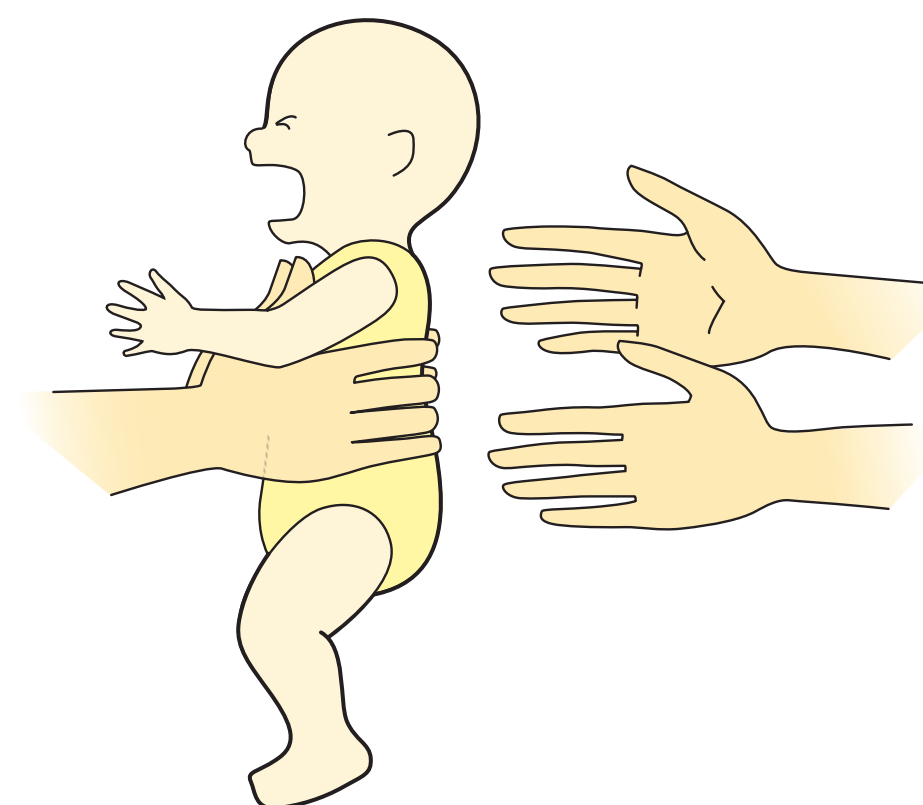
„Ich schreie, weil ich hungrig bin, mir zu kalt oder  
zu heiß ist oder meine Windel voll ist.“



„Stütze immer meinen Kopf. Ich kann  
ihn nicht von alleine halten!“



„Wenn du die Geduld verlierst, geh aus dem Zimmer  
oder reich mich an einen anderen Menschen weiter!“

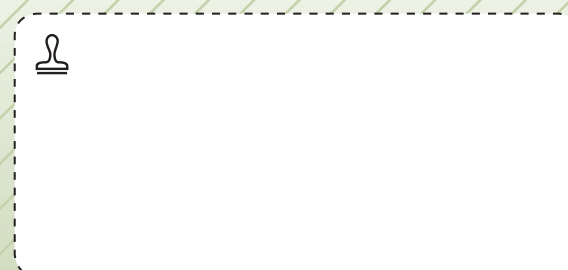


„Hol dir Rat bei einer Hebamme, einem Kinderarzt  
oder einer Schreiambulanz!“



## Hier erhalten Sie Hilfe

In Ihrer Nähe



„Nummer gegen Kummer“

Elterntelefon

☎ 0800 111 0 550

Mo. – Fr. 9:00 – 11:00 Uhr

Di. und Do. 17:00 – 19:00 Uhr

Telefonseelsorge

☎ 0800 111 0 111

☎ 0800 111 0 222

24 Stunden

Notruf

☎ 112

24 Stunden

Weitere Unterstützung erhalten Sie u. a. in Familienberatungsstellen und Schrei-Ambulanzen. Adressen in ihrer Nähe finden Sie z. B. unter [www.bke.de](http://www.bke.de)